

Pionierleistung bei der Realisierung des Bachforellenbesatzes

Der Großheringer Anglerverein geht progressive Wege in einer nachhaltigen Bestandsentwicklung des Bachforellenbesatzes in der Ilm.

Unter Leitung von Klaus Peter Gebhardt und Bernd Kunze wurde in der Ilm mit Whitlock-Vibert-Boxen die Erbrütung von Bachforelleneiern gestartet. Die Whitlock-Vibert-Box ist ein US-amerikanisches Patent für ca. 500 Bf-Eier pro Box. Die Erfolgsrate dieser Methode liegt bei 90 bis 95%. Die Verwirklichung dieses Verfahrens zur Realisierung des Besatzes ist eine Pionierleistung in Thüringen und verdient besondere Beachtung.



Es werden Bachforelleneier im Augenpunktstadium, die ca. 20 Tage vor dem Schlüpfen sind, im Satzgewässer erbrütet. Mit dem Schlupf werden die Forellenlarven durch die abiotischen und die biotischen Faktoren dieses Gewässers programmiert. Sie werden von der Stunde „0“ an (Schlupf) auf ihr Gewässer geprägt. Es erfolgt eine optimale Anpassung auf ihr Muttergewässer (das so genannte Homing). Bei Warmblütern ist dieser Prägungsvorgang ca. 36 Stunden nach dem Schlupf abgeschlossen. Über den Prägungsvorgang bei Fischen liegen mir keine Erkenntnisse vor. Er ist aber vorhanden, siehe Lachs und Aal.



Die Kiesbetherbrütung mit ihren unterschiedlichen Methoden (Gravel-Box, Firzlauff-Box, Cocooning usw.) setzt sich zurzeit international mit Erfolg durch. Es werden damit optimale Ergebnisse in einer nachhaltigen Bestandsentwicklung der Bachforellen erreicht.

Die Kiesbetherbrütung von Bachforellen ist eine Herausforderung für alle Vereine, die ein entsprechendes Forellengewässer bewirtschaften. Die Besatzkosten mit Bf-Eiern sind geringer als der Besatz mit Brütlingen. Nachteile sind der etwaige Verlust der Brutsysteme und der erhöhte Arbeitsaufwand.



Eine erste Nachkontrolle der WV-Boxen haben ein phantastisches Ergebnis erbracht.. Aus über 90% der eingesetzten Bachforelleneiern waren die Fische bereits geschlüpft und befanden sich teilweise noch in der unteren Kammer der WV-Box. Die Großheringer sind glücklich über ihren Erfolg.

Dieter Weineck